



# Örtliche Verfahren

## Local Procedures

### Oberösterreich TAL 2019 für Streckenflug-Einsteiger und Fortgeschrittene

Mittwoch 05. Juni bis Pfingstmontag 10. Juni 2019 in Micheldorf OÖ (LOLM)

#### EINZELHEITEN ZUM LEHRGANG

**Name der Veranstaltung:**

OBERÖSTERREICH-TAL 2019 Trainings- und Ausbildungslehrgang für Streckenflugeinsteiger und Fortgeschrittene

**Veranstalter & Ausrichter:**

Segelflug und Modellbauclub Kirchdorf-Micheldorf  
Flugplatzstraße 15  
4563 Micheldorf in OÖ

**Organisationsleitung / Ansprechpartner:**

Leopold Felbermayr,  
Hausmanningerstraße 11,  
4560 Kirchdorf an der Krems.  
e-mail: [felbermayr.leopold@gmail.com](mailto:felbermayr.leopold@gmail.com)  
Handy: +43/676/4537001

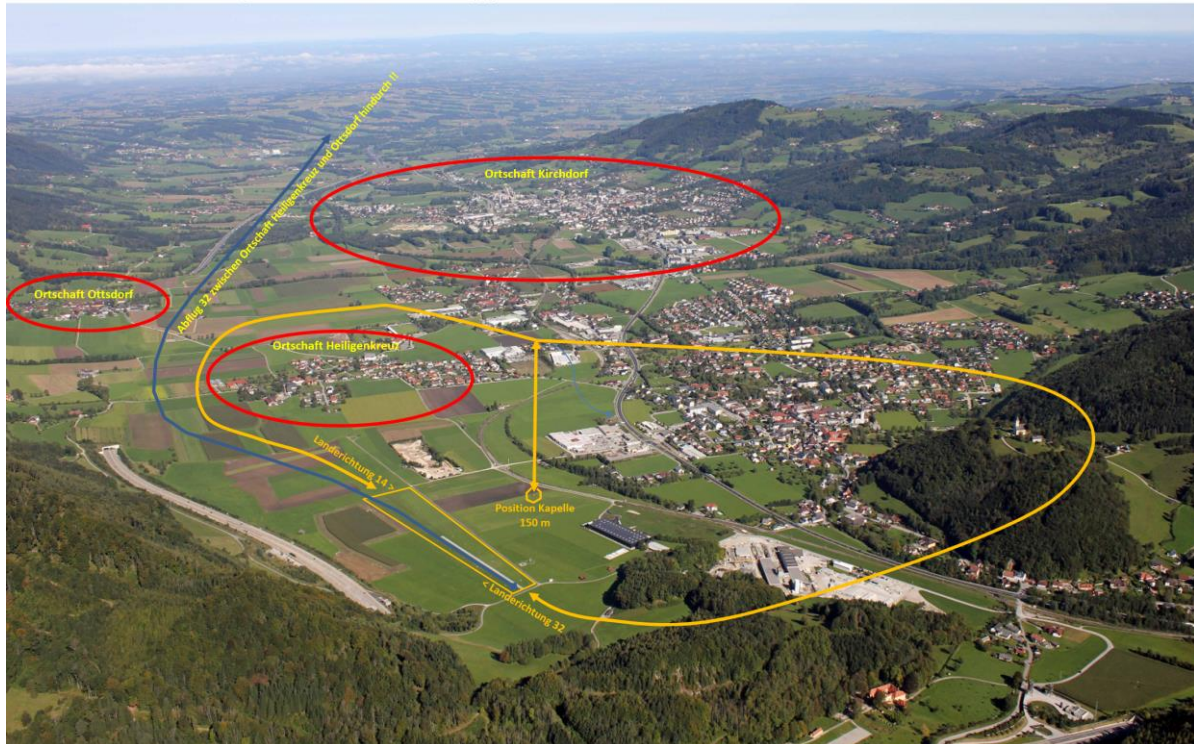
**Stellvertreter:**

Eduard Supersperger  
Steinfeld 16, 4563 Micheldorf  
e-mail: [e.supersperger@gmx.at](mailto:e.supersperger@gmx.at)  
Handy: +43/699/81407861

### Ort der Veranstaltung:

Flugplatz Micheldorf LOLM  
ELEV 460 m / 1510ft (MSL)  
Koordinaten: N47 52 15 / E014 07 30  
Start RWY 32 und Landung RWY 14 465x30 Gras  
Frequenz 123.205  
<http://www.flugplatz-micheldorf.at>

### **Lande- und Abflug-Information Flugplatz Micheldorf.**



### Zeitplan:

Termin für vorläufige Anmeldungen:	01.05.2019
Termin für endgültige Anmeldungen:	14.05.2019
Termin für Einzahlung des Nenngeldes:	14.05.2019
Offizielles Training und Einweisungsflüge:	05.06.2019
Registrierungsschluss:	06.06.2019
Eröffnungs-Briefing (Pflichtbriefing):	05.06.2019, 18.00 Uhr loc.time
Lehrgangsflüge:	06.06.2019 bis 10.06.2019
Abschlussfeier:	10.06.2019, ab 18.00 Uhr loc.time

### Namen und Funktionen des Ausrichterpersonals:

Lehrgangsführer:	Leopold Felbermayr
Stellvertreter:	Eduard Supersperger
Aufgabenstellung und Meteorologie:	David Richter-Trummer
Verantwortlich für die Auswertung:	Andreas Klugsberger

### **Adressen für Schriftverkehr und Teilnehmermeldungen:**

SMBC Kirchdorf/Micheldorf, Flugplatzstraße 15, 4563 Micheldorf in OÖ,  
smbc@flugplatz-micheldorf.at

Teilnehmer-Anmeldung: <https://www.flugplatz-micheldorf>

Bei Rückfragen Leopold Felbermayr Tel. +43 676 4537 001 [felbermayr.leopold@gmail.com](mailto:felbermayr.leopold@gmail.com)

Bzw. Eduard Supersperger Tel. +43 699 8140 7861 [e.supersperger@gmx.at](mailto:e.supersperger@gmx.at)

## **ALLGEMEIN :**

### **1. Ziele des Lehrganges sind:**

1.1 Nachwuchspiloten zu fördern um diese schneller an den Streckenflug heran zu führen.

**1. Zielgruppe:** Piloten bis 50 km (Silber-C), empfohlene Flugzeuge Club/Standard

**2. Zielgruppe:** Piloten von 50 – 300 km (Gold-C)

**3. Zielgruppe:** Streckenflug-Einsteiger mit erfahrener Streckenflieger als Sicherheitspilot auf Doppelsitzer.

1.2 Wettbewerbs-Einsteigern den Ablauf von zentralen Wettbewerben näher zu bringen.  
(Briefing, Tasksetting, Aufgaben-Programmierung des Streckenflugrechners, Startaufstellung, Startlinien-Abflüge, Wendepunkte anfliegen, Ziellinienanflüge, Auswertung,...)

1.3 Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen im Streckensegelflug durch erfahrene und erfolgreiche Piloten.

1.4 Vertiefung von Freundschaften zwischen Segelfliegern.

### **2. Teilnahmeberechtigung:**

2.1 Gültige Segelflugglizenz und F-Schlepp-Berechtigung. Mindestens 50 Segelflugstunden (Ausnahmen mit Rücksprache) oder im Doppelsitzer mit einem erfahrenen Piloten inklusive der Überlandgenehmigung seines Vereines sowie aufrechter Mitgliedschaft beim Aero-Club.

2.2 Ausländische Piloten dürfen teilnehmen.

2.3 Wenn notwendig werden Briefings bzw. meteorologische Auskünfte auf Englisch gegeben. Der Sicherheitsausschuss besteht aus mindestens einem Vertreter des Ausrichterpersonals und dem Pilotensprecher der jeweiligen Klasse. Die Pilotensprecher werden beim ersten Briefing aus den Reihen der jeweiligen Klasse- Teilnehmer gewählt. Die Aufgabe der Pilotensprecher ist es, der Lehrgangsführung beratend zur Seite zu stehen und die Interessen von Piloten und Helfern wahrzunehmen. Die Pilotensprecher können auch bei der Aufgabenstellung beratend hinzugezogen werden.

- 2.4 Für alle Teilnehmer gilt, dass Jeder Pilot während der gesamten Dauer des Lehrganges über Helfer verfügt. Während des Startvorgangs muss jeder Pilot über mindestens einen Helfer verfügen.
- 2.5 Die Höchstteilnehmerzahl wird mit max. 20 Segelflugzeugen festgelegt.

### **3. Nennggebühr:**

- 3.1 Das Nenngeld beträgt € 150,--  
(Inkludiert sind Kurzmitgliedschaft, Hänger-Abstellgebühr, Campinggebühr, für den Zeitraum des Lehrganges).  
Bankverbindung: SMBC Kirchdorf/Micheldorf  
Raiffeisenbank Region Kirchdorf IBAN AT29 3438 0000 0242 6435  
Verwendungszweck: „OÖ TAL 2019 / Pilotenname“
- 3.2 Vorläufige Nennungen sind bis zum 01.05.2019 und endgültige Nennungen bis spätestens 14.05.2012 einzureichen. Verspätete Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch Startplätze verfügbar sind.
- 3.3 Die Nennggebühr ist zahlbar bis spätestens 14-05-2019.  
Achtung: die Anmeldung wird erst dann gültig, sobald die Nennggebühr bezahlt ist!
- 3.4 Es werden folgende Leistungen geboten:
- Organisation des Lehrganges
  - Bereitstellung der notwendigen Unterlagen und Formulare
  - Laufende Information über Wetter und Ergebnisse
  - Auswertung aller für den Lehrgang eingereichter Flüge

### **4. Aufgaben / Wertungen:**

- werden tagesaktuell beim Briefing verlautbart
  - Nachwuchsklasse bis 50 km
  - Leistungsklasse bis 300 km
  - **Doppelsitzerklasse Trainer/ DSK** - alle Doppelsitzer mit Trainer an Board
- 4.1 Es wird mit dem aktuellen DAEC Handicap-Faktor, Liste 2019 gewertet.  
Wasserballast ist untersagt.

#### 4.2 Aufgaben die gestellt werden können:

Streckenflüge mit zusätzlichen Aufgaben die beim Briefing bekannt gegeben werden.

Dies können Zielflüge (Silber C), Dreiecksflüge und Assigned Area Task – AAT in festgelegten Gebieten sein.

### 5. Zusätzliche Sicherheitsregeln:

- 5.1 Der Veranstalter behält sich das Recht vor, den Lehrgang abzusagen oder abubrechen, sofern unvorhersehbare Umstände dies notwendig machen.
- 5.2 Der Veranstalter anerkennt keine, wie auch immer geartete Ersatzansprüche von Teilnehmern, die mit der Durchführung, der Absage oder einem Abbruch zusammenhängen.
- 5.3 Die offizielle Lehrgangskarte ist die gültige Segelflugkarte von Österreich. Diese ist von den Piloten mitzubringen. Empfohlen wird die 1:400.000 Schulhandkarte von Freytag u. Berndt.

Weitere Informationen unter:

[www.flugplatz-micheldorf.at/](http://www.flugplatz-micheldorf.at/) / [www.tal.flugplatz-micheldorf.at/joomla/](http://www.tal.flugplatz-micheldorf.at/joomla/)

#### 5.4 Dokumente die an Bord mitgeführt werden müssen:

- gültiger Segelflugschein und Medical
- gültiges Funksprechzeugnis
- Reisepass
- gültiger Eintragungsschein
- Verwendungsbescheinigung (bei OE Registrierung)
- gültige Nachprüfungsbescheinigung - ARC
- gültiges Lufttüchtigkeitszeugnis oder 'permit to fly'
- Bewilligungsbescheid für das Funkgerät,
- Haftpflichtversicherung.

Ausländische Teilnehmer müssen gegebenenfalls die Anerkennung ihrer Dokumente vorlegen.

### 6. Versicherungen:

#### 6.1 Haftpflichtversicherung

Verlangte Deckungssummen für die Haftpflichtversicherung lt. LFG § 151:

Der Halter des Luftfahrzeugs oder des selbständig im Fluge verwendbaren Luftfahrtgeräts haftet für jeden Unfall entsprechend dem für den Abflug zugelassenen Höchstgewicht (Maximum Take Off Mass – MTOM) bis zu folgenden Beträgen:

- 6.2 MTOM von weniger als 500 kg 750 000 SZR;  
MTOM von weniger als 1000 kg 1 500 000 SZR;
- 6.3 Jeder Teilnehmer muss eine Unfallversicherung mit Wettbewerbseinschluss (Bergekosten sind nicht inkludiert!) nachweisen - € 3.634,00 für Todesfall und € 8.721,00 für dauernde Invalidität (wird durch die österreichische Aero-Club-Versicherung abgedeckt).

## **7. Technische Erfordernisse:**

- 7.1 An Bord mitzuführen sind:
- Ein betriebstüchtiger Fallschirm
  - Personal Tracker oder ein ELT
  - Antikollisionsgeräte, wie FLARM
  - Einen GNSS Flugdatenschreiber (bei Motorseglern mit Motorsensor)
  - Flugdatenschreiber Backup-System: nach eigenem Ermessen
  - Ein angemeldetes Flugfunkgerät (8,33 kHz)
- 7.2 Die Verwendung von Gurten und Fallschirm ist zwingend vorgeschrieben. Antikollisionsgeräte (FLARM) dürfen während des Lehrgangsfluges nicht ausgeschaltet werden.

## **8. Allgemeine Flugverfahren:**

- 8.1 Alle Manöver in der Luft und am Boden, die andere gefährden, müssen vermieden werden. Der Lehrgangsführer darf einen Teilnehmer wegen Fehlverhaltens oder Regelverletzungen ausschließen.
- 8.2 Funkfrequenzen für den Wettbewerb
- Offizielle Lehrgangs-Funkfrequenz: 123,205 (Segelflug Lehrgangsfrequenz)
- Weitere, für den Ablauf des Wettbewerbes erforderliche Funkfrequenzen (Frequenzen für Start, Abflug, Ziellinie, Landung, für die Klasse, etc.) werden spätestens beim Eröffnungsbriefing bekannt gegeben.

## **9. Lehrgangsverfahren:**

- 9.1 **Die Startreihenfolge:**
- wird beim Briefing bekannt gegeben.



## 9.2 **Grenzen des Aufgabengebietes:**

Als Grenze des Lehrgangsflugplatzes gelten die behördlich genehmigten Flächen des Segelflugplatzes Micheldorf.

Die Grenzen des Lehrgangsflugplatzes werden spätestens zum Eröffnungsbriefing allen Teilnehmern zur Kenntnis gebracht.

Die aktuelle ZFBO des Flugplatzes verfügbar auf der Homepage

[http://www.flugplatz-micheldorf.at/images/pdf/Betriebsord\\_lolm\\_%20Rev\\_B.pdf](http://www.flugplatz-micheldorf.at/images/pdf/Betriebsord_lolm_%20Rev_B.pdf)

## 9.3 **Startverfahren:**

Segelflugzeuge und nicht eigenstartfähige Motorsegler werden geschleppt.

Die Schlepphöhe und der Ausklinkpunkt werden beim Briefing bekannt gegeben.

Ein frühzeitiges Ausklinken ist nur aus Sicherheitsgründen erlaubt.

## 9.4 **Startverfahren für Motorsegler:**

Für selbst startende Motorsegler wird das Startverfahren (Startkurs und Ort für das Abstellen des Antriebes) beim Briefing verlautbart.

Motorsegler, die sich schleppen lassen, müssen den Nachweis über die ENL Loggeraufzeichnung mit Abgabe des ersten Loggerfiles am 1. Lehrgangstag erbringen.

Wiederstart eines Motorseglers:

Motorsegelflugzeuge brauchen bei einem nochmaligen Start nicht zu landen.

Die Lehrgangsleitung muss vor dem Anstarten über Funk informiert werden.

Die Anstartphase hat in Sichtweite der Lehrgangsleitung zu erfolgen.

## 9.5 **Arten und Definitionen der Abflüge, die genutzt werden:**

Es wird eine gerade Startlinie mit einer Breite von 20 km verwendet.

## 9.6 **Funkverfahren für den Abflug :**

Die Öffnung der Abfluglinie wird auf der Lehrgangsfrequenz allen Teilnehmern bekannt gegeben.

Sprachregelung: Die Startlinie wird in 15 min, in 10 min, in 5 min eröffnet. (muss nicht bestätigt werden) Die Startlinie ist geöffnet.

Wird die Aufgabe neutralisiert, so wird dies auf der Lehrgangsfrequenz mitgeteilt.

## 9.7 **Höhenverfahren bei den Abflügen:**

Die maximale Abflughöhe und Abfluggeschwindigkeit wird beim Briefing bekannt gegeben und wird im Aufgabenblatt angeführt.

## 9.8 **Instruktionen für wirkliche Außenlandungen:**

Die Daten der ausgefüllten Außenlandebescheinigung sind der Lehrgangsleitung innerhalb einer halben Stunde zu übermitteln (jedes Medium möglich). Tel. Nr. +43 (0) 7582/61590 Flugplatz Micheldorf Betriebsleitung.

Außenlandeformulare werden beim Briefing zur Verfügung gestellt.

9.9 **Virtuelle Außenlandungen:**

Es ist möglich, mittels einer virtuellen Außenlandung (auch Beginn der Motornutzung) eine Tagesaufgabe abzubrechen. Bei der virtuellen Außenlandung wird unter Berücksichtigung aller aufgezeichneten Positionsfizes die virtuelle Außenlandedeponition ermittelt, mit der sich die größte Wertungsdistanz ergibt.

Eine virtuelle Außenladung ist auch bei einem lateralem oder vertikalem Einflug in Lufträume, die Beschränkungen unterliegen und für den Wettbewerb gesperrt sind.

9.10 **Rückholung per Flugzeugschlepp:**

Rückschlepp von Flugfeldern und Flugplätzen sind gestattet.

9.11 **Die Ziellinie** wird beim Eröffnungsbriefing erläutert und bekannt gegeben.

9.12 **Landung:**

Das Landeverfahren wird beim Briefing erläutert. Auf der Flugbetriebsfrequenz 123.205 werden zusätzliche Informationen gegeben. Nach der Landung ist das Landefeld unverzüglich zu räumen.

9.13 **Gefährliche Manöver** beim Anflug und nach der Überquerung der Ziellinie sind untersagt.

9.14 **Abgabe der Flugdokumentation:**

Flugdaten sind nach der Landung so bald als möglich an den bereitgestellten PCs

unter: <https://www.soaringspot.com/de/tal-micheldorf-micheldorf-2019>

hochzuladen oder dem Auswerter (Logger/ USB Stick) zu übergeben!

Das genaue Verfahren wird beim ersten Briefing noch bekannt gegeben.

9.15 **Art des Wertungssystems:**

Die Wertung aller Flüge erfolgt individuell (bemerkenswerte Flüge werden gesondert besprochen und gewürdigt).



## 10. Teilnahmebedingungen und Haftungsausschluss:

- 10.1 Jeder Teilnehmer erklärt sich mit der Anmeldung mit den Teilnahmebedingungen bzw. dem Haftungsausschluss einverstanden.
- 10.2 Die Teilnehmer verzichten für sich und ihre Rechtsnachfolger gegenüber dem Veranstalter, dem Verein »SMBC Kirchdorf/Micheldorf«, und Ausrichter bzw. den freiwilligen Helfern auf sämtliche Ansprüche betreffend Schäden welcher Art auch immer, die mit dem typischen Flugsportrisiko verbunden sind, insbesondere auf alle typischen und vorhersehbaren Schäden, dies auch für den Fall leichter Fahrlässigkeit der jeweiligen Personen.
- 10.3 Die Hilfestellungen, Aufgabenstellungen und theoretischen Schulungen seitens der Lehrgangsführer sind keineswegs als Weisung sondern vielmehr als Anregungen zur zielgerichteten Erlernung des alpinen Streckensegelfluges zu verstehen. Sicherheitsentscheidungen und kollegiales Verhalten ist unbedingt Vorrang gegenüber sportlichen Ambitionen einzuräumen. Der jeweilige Teilnehmer trägt vollinhaltlich als Pilot die Eigenverantwortung für die Durchführung der Vorflugkontrolle und aller fliegerischen Handlungen. Aus diesen Gründen werden eine aufrechte Segelflugglizenz sowie ein Mindestmaß an Training für die Teilnahme vorausgesetzt.
- 10.4 Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für von ihm beauftragte Dritte (Helfer).
- 10.5 Jeder Teilnehmer hat selbst für Versicherungsschutz zu sorgen.
- 10.6 Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung geben die Teilnehmer ihr Einverständnis dazu, dass die in der Anmeldung genannten Daten richtig sind und im Zusammenhang mit der Teilnahme an dem Lehrgang gemachte Fotos bzw. Filmaufnahmen ohne Vergütungsansprüche seitens des Veranstalters genutzt werden dürfen, ebenso dass die Ergebnisse veröffentlicht werden dürfen.  
Die Daten der Teilnehmer werden nach dem Datenschutzgesetz elektronisch verarbeitet.

Der Lehrgangsführer      Leopold Felbermayr  
Stellvertreter            Eduard Supersperger